

# Hilfsmatt-Preisbericht SCHACH 2005

Der SCHACH-Jahrgang 2005 erbrachte insgesamt 66 Hilfsmatts (24x H#2, 22x H#3 und 20x H#n) von 45 Autoren aus 13 Ländern. Die Qualität der Aufgaben umfasste ein breites Spektrum; etwa ein Viertel der Aufgaben beinhaltete ansprechende und originelle Themen. Da nach der zweiten Siebung nur insgesamt 19 Aufgaben verblieben, entschloss ich mich, diesmal nicht in verschiedene Abteilungen zu splitten, sondern alle auszeichnungswürdigen Aufgaben in einem Bericht zusammenzufassen. Zu den mit Preisen bedachten Aufgaben fanden sich keine Vorgänger, so dass die dort gezeigten Themen(kombinationen) neu sein dürften. Die Ehrenden Erwähnungen zeigen teilweise Neues, teilweise Bekanntes, haben aber gegenüber den Preisproblemen zu wenig Ausstrahlungskraft. Die Lobe sind allesamt Weiterbearbeitungen bekannter Ideen, meist angereichert mit neuen, interessanten Nuancen bzw. in äußerst ökonomische Fassungen gegossen. Einzige Ausnahme bildet die Nr.15.683. Hierzu fand sich kein Vorgänger (!), aber die Aufgabe ist nicht auskomponiert.

Bei der Vorgängersuche wurde ich tatkräftig unterstützt von zwei Schachfreunden, denen ich an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit ganz herzlich danken möchte. Durch ihre Hartnäckigkeit fanden sich einige Vorgänger, wobei besonders Rolf Wiehagen oft fündig wurde.

Vorab seien mir einige Worte zu nicht ausgezeichneten Aufgaben gestattet.

**Nr.16.634 (Onkoud)** musste leider die Segel streichen wegen eines Totalvorgängers (C.J.Feather, HUTCHINGS 2, Januar 1995, siehe P1001627 in der PDB).

**Nr.15.636 (Fiebig)** ist besser vorweggenommen (Michael Grönroos, 57.TT des DÄNISCHEN SCHACHPROBLEM-KLUB 1993-1994, 6.Lob: Kh4, Ba7, h7 – Kc5, Dg1, Tb6, Ld8, Sa8, Sh8, Bc4, c7, f4, f5, f6, f7 – H#4). Der Vorgänger zeigt zweimal Farbwechsel-Phönix (Turm und Dame) mit jeweiliger Rückkehr auf die Diagrammfelder der Opferfiguren.

**Nr.15.560 (Böttger)**: Schon in Miniaturform vorhanden (Huber & Crisan, Moskau WCCT 2003, SABRA-TT, 8.Lob: Kf7, Tf5, Lc6, Sd3, Be3 – Ke6, Le4 – H#2 2.1.1.1.)

**Nr.15.700 (Trommler & Pachl)**: Obwohl der Vorläufer (Rolf Wiehagen & Christer Jonsson, BEST PROBLEMS 2004/2005: Kd6, Tb8, Lc8, Bb4 – Ka7, Tb7, Ld4, Le8, Sc6, Sf4 – H#2 4.1.1.1.) den einen oder anderen Wunsch offen lässt, muss durch dessen Existenz die 15.700 leider leer ausgehen.

**Nr.15.721 (Draskowski)**: Unterscheidet sich nur in den Einleitungszügen (Verstellungen anstatt Blocks) von Zivko Janevski, THEMA DANICUM 1999: Ka7, Ta5, Se4, Sf6 – Kf5, Tg7, Le6, Sc5, Sd5, Bc6, d4, e3, f3, f4, f7, g6 – H#2 2.1.,1.1.

**Nr.15.727 (Jones)** ist leider komplett vorweggenommen durch Michel Caillaud, PHENIX 1999, 2.Preis YVES TALLEC – 70 – JT: Kg1, Tg5, Lb7, Ba5, d6, g3 – Kd5, Tf8, Th5, La8, Sc6, Se5, Bb4, d3, d7, e3 – H#3 (zwei Lösungen!).

**Nr.15.731 (Ernst)**: Zweifellos ist ein Herlin (=Peri-Inder) immer attraktiv und sehenswert. Bei dieser Arbeit hier hätte man aber mühelos den wBe2 gegen einen sTd3 tauschen können, womit ein weißes Minimal auf dem Brett wäre. Aber die Idee ist nicht neu und deutlich instruktiver und sparsamer vorweggenommen, beispielsweise durch Hartmut Brozus, DIE SCHWALBE 2002: Kf1, Te7, Lf4, Be5 – Kc8, Lc1 – H#8.

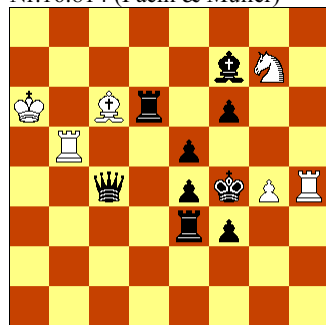
**Nr.15.745 (Heyl)** erscheint mir nicht bis ins letzte Detail auskomponiert. Außerdem besser vorweggenommen (V. Chepizhny, IVUNIN-55-JT 2002-3, 3.Lob: Kc8, Td3, La2, Sc6, Bc5 – Ka6, Df7, Ta8, Le1, Bg8, Sb8, Sc1, Bb4, c2, c7, d4, D5, f2, h7 - h#2 b) Sc6→a7.

**Nr.15.844 (Ernst)**: Auch hierzu gibt es etliche sparsamere Beispiele, z.B.: J. Kricheli, IDEAL MATE REVIEW 1984, 3.Preis: Kc2, Td3 – Kf5, Dh7, Sg1, Bh5 – H#4 (zwei Lösungen!).

Kommen wir nun zu den ausgezeichneten Aufgaben:

## 1.Preis

Nr.16.814 (Pachl & Müller)



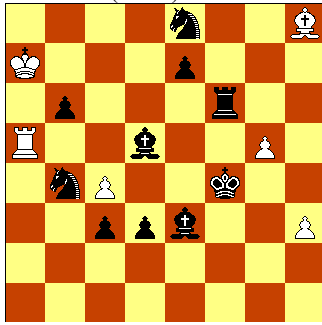
H#2 (6+9)  
a) Diagramm! b) Brettdrehung 90° (a1=a8)!

- a) 1.Tdd3! Lxe4 2.Kxe4 g5#  
b) 1.Dd5! Txe4 2.Kxe4 d3#

In den Schlüsselzügen entfesselt ein schwarzer Stein einen weißen und stellt einen Fernblock her. Der entfesselte Stein opfert sich „leise“ in kniest’scher Manier. Die äußerst originelle Zwillingsbildung nutzt zwei verschiedene Zugrichtungen des weißen Bauern. Ein erfrischend schnörkelloses Konzept in glasklarer Umsetzung.

## 2.Preis

Nr.15.766 (Jones)



H#3 (6+10)

a) Diagramm! b) sKe4!

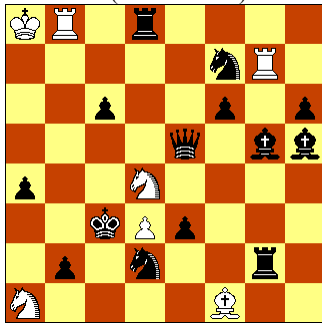
a) 1.Lf3! gxf6 2.Sxf6 Th5 3.Se4 Le5# - Mustermatt

b) 1.Tf3! cxd5 2.Sxd5 Lxc3 3.Sf4 Te5#

In den Schlüsselzügen ziehen zwei unterschiedliche schwarze Figuren nach f3. Dadurch öffnen sie eine weiße Linie. Weiß schlägt im ersten Zuge den Schlüsselstein der anderen Lösung. Der Zweck besteht darin, dass ein schwarzer Springer den weißen Bauern sofort schlägt. Weiß nutzt in seinem zweiten Zuge die schwarze Linienöffnung aus dem Schlüssel, um endlich die geöffnete Linie zu überschreiten. Daraufhin zieht der schwarze Springer zum Block und öffnet dabei die zweite weiße Linie. Dies nutzt der linienbeherrschende Stein aus, um matt zu setzen. Die Matts erfolgen durch unterschiedliche Figuren auf demselben Feld. Ein Mini-Lapsus besteht darin, dass in Lösung I. zusätzlich noch ein weißer Bauer die im Schlüssel von Schwarz geöffnete Linie verlassen muss, was in der zweiten Lösung nicht passiert. Dies gibt aber nur minimalste Punktabzüge. Gewohnt reichhaltige Strategie aus Bristol.

## 3.Preis

Nr.15.722 (Schönholzer)



H#2 (7+14)

(zwei Lösungen!)

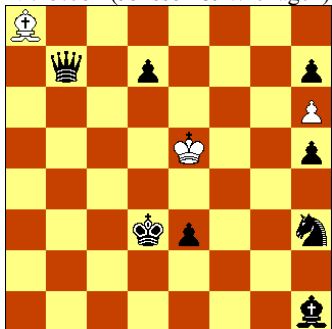
I. 1.Lh4! [1.Lf4?] Tg4 2.c5 [2.Tg4?] Sb5#

II. 1.Sh8! [1.Sd6?] Td7 2.Tg4 [2.c5?] Se2#

Die beiden Schlüsselzüge vermeiden eine virtuelle (bzw. Voraus-)Lewman-Parade. Im zweiten schwarzen Zuge muss Schwarz genau überlegen, welches der beiden zur Auswahl stehenden Thema-A-Matts er zulassen muss. Themafelder sind b4 und d3. Großes WLK-Kino, genial erdacht.

## 4.Preis

Nr.15.684 (Jonsson & Wiehagen)



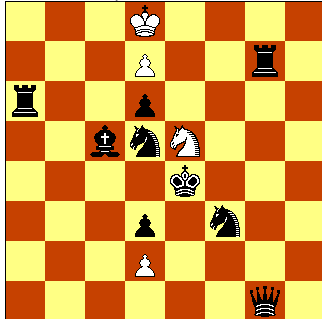
H#4,5 (3+8)

1. .... Kf6! 2.Dg2 Lf3! 3.Dg7+ hxg7 4.Lxf3 g8D 5.Ke4 Dc4# - Mustermatt

Weißer Auswahlsschlüssel, schwarz-weiße Bahnung, Farbwechsel-Phönix, nochmals weiße Auswahl [2.... L~??], weißes Voraus(!)-Kraftpfer als schwarzer Schlag-Fernblock, Mustermatt. Das hier gebotene reichhaltige strategische Programm wird durch eine interessante Verführung nochmals aufgewertet. Wenn man versucht, den weißen Läufer gar nicht erst mitspielen zu lassen, stellt man fest, dass dem geplanten Mattbild ein schwarzes Bäuerlein im Wege steht: 1. ... Kf5? 2.d5!? Kf6 3.Dg7 hxg7 4.Lf3 g8D 5.Ke4 Dc4??

### 5.Preis

Nr.15.633 (Kolesnik & Salokotzki)



H#3 (4+9)  
(zwei Lösungen!)

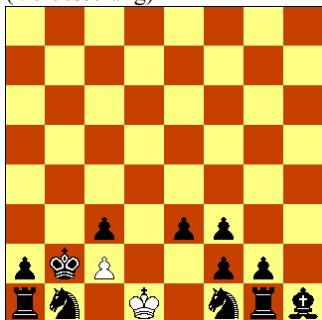
- I. 1.Tc6! Sg6! [Sxd3?] 2.Tc8+ dxc8S! [dxc8L?] 3.Ld4! [Dd4?] Sxd6# - Mustermatt  
 II. 1.Te7! Sxd3! [Sg6?] 2.Te8+ dxe8L! [dxe8S?] 3.Dd4! [Ld4?] Lg6# - Mustermatt

Auch hier wird ein reichhaltiges Programm geboten: zweimal weiße Unterverwandlung nach schwarzen Opfern unter Schachgebot. Die Matts erfolgen auf Feldern, die ursprünglich doppelt von Schwarz gedeckt waren. Je einmal Turm-Opfer und Block der ehemaligen Deckungsfiguren auf d4. Dualvermeidungen bei Schwarz und Weiß. Kurze Zeit später veröffentlichten die Autoren eine schwächere Fassung (P1077914 in der PDB).

### 6.Preis

Nr.15.861 (Fiebig)

(Verbesserung)



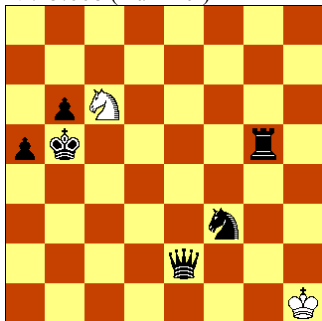
H#11 (2+12)

- 1.Ka3! Kc1 2.Kb4 Kd1 3.e2+ Kc1 4.e1S Kd1 5.Sd3 cxd3 6.Kc5 d4+  
 7.Kd6 d5 8.Ke5 d6 9.Kf4 d7 10.Kg3 d8D 11.Kh2 Dh4#

Die zugängste Aufgabe des Turniers. Während man krampfhaft versucht, das Mattbild sKa3, wKc2, wDa5 zu realisieren, stellt man irgendwann entnervt fest, dass dazu ein weißer Zug fehlt! Stattdessen muss der schwarze König eine zweckreine (!) „Bergwanderung“ unternehmen, um rechtzeitig an den anderen Brettrand (!) zu gelangen. Sehr schön, mutig, pffiffig und originell. Typisch für den Autor.

### Spezialpreis

Nr.15.668 (Kummer)



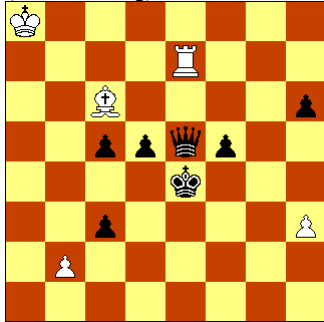
H#4,5 (2+6)

1. .... Se5! 2.a4 Sxf3 3.Ka5 Sd4 4.Da6 Kh2 5.Tb5 Sc6# - Mustermatt  
 Rundlauf des weißen Springers zwecks Beseitigung schwarzer **Kraft**, um den weißen König ein Tempo zu ermöglichen, dazu der fast „obligatorische“ Kritikus. Dies scheint tatsächlich die Erstdarstellung dieser Thematik zu sein. Sechs Monate später hat Chris J. Feather den wS-Rundlauf mit Beseitigung schwarzer **Masse** zwecks weißem Tempo (durch den vorher blockierten weißen Bauern) gezeigt. Die Idee von CJF **farbvertauscht** gab es bereits drei Jahre früher (Christopher Jones, ORBIT 2002, 2.Preis: Kh1, Lb4, Bc2, h2 – Ka4, Sd2, Bc3, c4, h3 – H#6: 1.Sf1! Kg1 2.Sxh2 Kf2 3.Sf3 Ke3 4.Sd2 Kd4 5.Sb3+ Kxc4 6.h2! cxb3#).

### 1.Ehrende Erwähnung

Nr.15.791 (Jones & Wilk)

(Verbesserung)



H#3 (5+7)

(zwei Lösungen!)

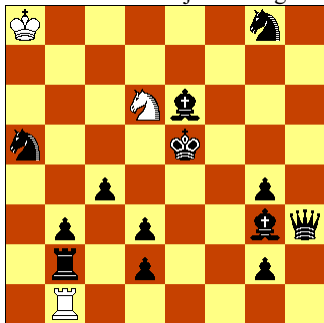
I. 1.Kd3! Tb7 2.d4 Le4+ 3.Kc4 b3# - Mustermatt

II. 1.Kf4! Le8 2.Df6 Te4+ 3.Kg5 h4# - Mustermatt

Mit dem Schlüssel entfesselt der schwarze König jeweils zwei schwarze Figuren. Ein ehemals fesselnder weißer Stein zieht danach aus der verwahrlosten Fesselungslinie weg. Im zweiten Zuge zieht ein ehemals gefesselter schwarzer Stein zum Block und öffnet eine weiße Linie auf das Feld hin, auf dem der schwarze König in der Ausgangsstellung stand. Nun zieht der weiße Stein dahin, dessen Linie gerade durch Schwarz geöffnet wurde (beide Male sogar mit Schach!). Im dritten Zuge betritt der schwarze König sein Mattfeld und wird jeweils von einem weißen Bauern (Muster)matt gesetzt. In SCHACH 1/2006 auf Seite 76 erschien eine stark abgepeckte Version der Idee (von Udo Wilk), die Christopher Jones akzeptierte.

### 2.Ehrende Erwähnung

Nr.15.728 Marandjuk & Nagnibida)



H#3 (3+13)

a) Diagramm! b) wTb1→f2! c) wTb1→g7!

a) 1.Tc2! Txb3 2.Kd4 Tb1 3.Kc3 Sb5# - Mustermatt

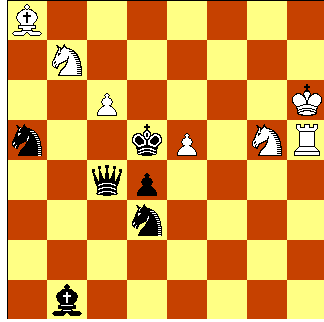
b) 1.Lh4! Txg2 2.Kf4 Tf2+ 3.Kg3 Se4# - Mustermatt

c) 1.Kf6! Txg4 2.Le5 Tg7 3.Df5 Se8# - Mustermatt

Die Lösungen a) und b) verlaufen völlig synchron, c) fällt ein bisschen aus dem Rahmen. In den beiden ersten Lösungen wandert zunächst ein schwarzer Stein zum Fernblock. Danach schlägt der weiße Turm einen schwarzen Bauern, um (s)eine Linie zu öffnen und einen Zug später zurückzukehren. Auch in c) öffnet der weiße Turm eine Linie durch Schlag eines schwarzen Bauern (um danach gleich zurückzukehren), aber diesmal zum Zweck der Linienöffnung für die schwarze Dame, damit diese zum Block laufen kann.

### 3.Ehrende Erwähnung:

Nr.15.762 (Kuligin & Salokotzki)



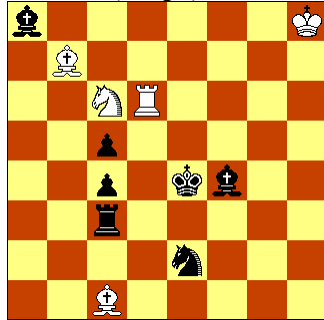
H#2 (7+6)  
(zwei Lösungen!)

- I. 1.Sxe5! Sc5 2.Sxc6 Se4#  
II. 1.Sxc6! Se4 2.Sxe5 Sc5#

Reziprokausch der weißen Züge, Komplettausch der schwarzen Züge durch die Rappen in sehr ökonomischer Umsetzung.

### 4.Ehrende Erwähnung

Nr.15.786 (Böttger)



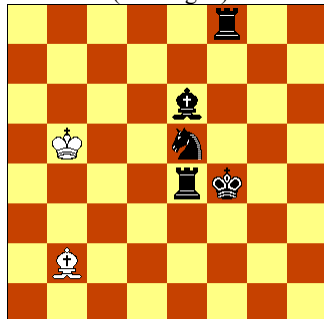
H#2 (5+7)  
(zwei Lösungen!)

- I. 1.Txc1! Se5+ 2.Ke3 Sg4# - Mustermatt  
II. 1.Lxd6! Lc8 2.Kd3 Lf5# - Mustermatt

In den Schlüsselzügen wird völlig überraschend ein weißer Langschrittler geschlagen, und zwar einzig aus dem Grunde, damit der schwarze König einen Zug später sein Mattfeld betreten kann. In beiden Lösungen wird dieselbe weiße Batterie aufgelöst, wobei einmal der ehemalige Batterie-Vorderstein und einmal der Batterie-Hinterstein (Muster)matt setzt. Ein bisschen schade ist, dass in Lösung a) nicht dieselbe Auswahl wie in Lösung b) besteht (1.Lxc1??; 1.Lxd6!). Wohlthuend, dass hier mal ausnahmsweise kein Zilahi vorliegt. Dadurch sehr schwer zu lösen.

### 5.Ehrende Erwähnung

Nr.15.667 (Nievergelt)



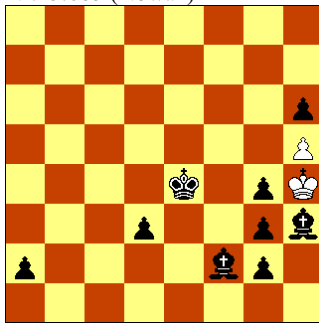
H#4 (2+5)  
a) Diagramm! b) wKg1!

- a) 1.Sg4! [1.Sd7?] La3 2.Ke5 Le7 3.Tf5 Kc5 4.Sf6 Ld6# - Idealmatt  
b) 1.Sf7! [1.Sf3?] Lf6 2.Lg4 Lh4 3.Sg5 Kf2 4.Tf5 Lg3# - Idealmatt

Feine Miniatur mit Echo-Idealmatts und gutem Interplay. Schöne analoge Elemente. Weißer Kritikus in a), dazu Umnow-Elemente. In b) ist besonders faszinierend, dass die Turmlinie f8-f5 vorab sowohl von Schwarz, als auch von Weiß zeitweilig verstellt werden muss.

### 6.Ehrende Erwähnung

Nr.15.685 (Nowak)



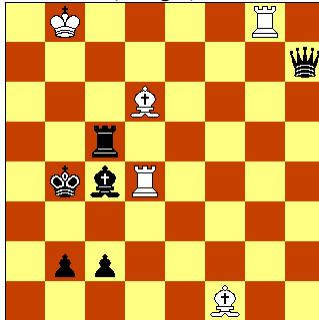
H#7 (2+9)

1.La7! Kxg3 2.g1D+ Kh4 3.Db6 Kg3 4.Dg6 hxg6 5.a1T g7 6.Ta4 g8D  
7.Td4 De6# - Mustermatt

Insgesamt drei Umwandlungen in Schwerfiguren im weißen Bauern-Minimal mit Mustermatt-Abschluss. Der einleitende Auswahlsschlüssel mit anschließender Bahnung ist sehr überraschend. Interessant ist auch, welche Züge NICHT zum Ziele führen (z.B.: 1.Lc5? Kxg3 2.a1D,T Kh2 3.D,Ta6 Kg1?? 4.D,Tg6 hxg6 5.Lf8 g7 6.Kf3,4 gxf8D 7.Kg3 Df2#).

### Lob (ohne Rangfolge)

Nr.15.632 (Böttger)



H#2 (5+6)

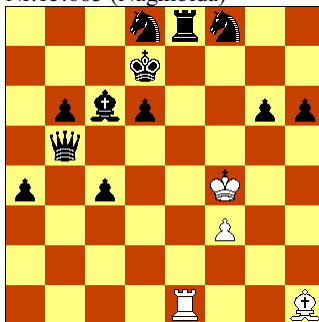
(zwei Lösungen!)

I. 1.Ka5! Tg5 2.Lf7 Lc7# - Mustermatt  
II. 1.Kc3! Tc8 2.Tf5 Td3# - Mustermatt

Funktionswechsel wLd6/wTd4. Die entfesselte schwarze Figur muss eine Linie der schwarzen Dame verstellen. Der Autor strafft eine Aufgabe von Zivko Janevski (Siehe P0538578 in der PDB). Ausschlag fürs Lob gaben die beiden Mustermatts und die Sparsamkeit.

### Lob (ohne Rangfolge)

Nr.15.683 (Nagnibida)



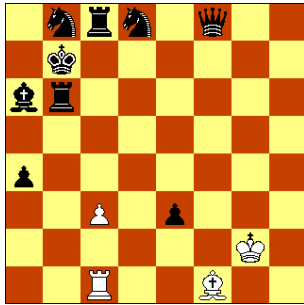
H#3 (4+12)

a) Diagramm! b) wBf3→e3!

a) 1.Lxf3! Te4 2.Kc6 Lxf3 3.Sd7 Txc4# - Mustermatt  
b) 1.Txe3! Le4 2.Ke8 Txe3 3.Ld7 Lxg6# - Mustermatt

Eine sehr schöne Idee: Nach jeweiliger Beseitigung hinderlicher weißer Masse errichtet Weiß Batterien, wobei sich Vorder- und Hinterstein abwechseln. Der schwarze Schlag-Schlüsselstein räumt sein Feld für den schwarzen König. Leider ist die Aufgabe nicht auskomponiert (man kann ohne Weiteres drei Steine einsparen, siehe folgende Version) und auch betreffs der schwarzen Strategie läuft nicht alles synchron (einmal blockt ein schwarzer „Themastein“ = schwarzer Läufer, einmal nicht = schwarzer Springer).

Version MD:



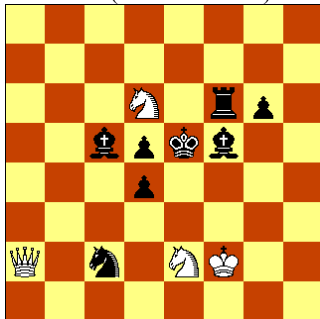
H#3 (4+9)

a) Diagramm! b) wBc3→e2!

- a) 1.Txc3! Lc4 2.Kc8 Txc3 3.Tb7 Le6# - Mustermatt  
 b) 1.Lxe2! Tc4 2.Ka6 Lxe2 3.Sb7 Txa4# - Mustermatt

**Lob (ohne Rangfolge)**

Nr.15.699 (Schreckenbach)



H#2 (4+8)

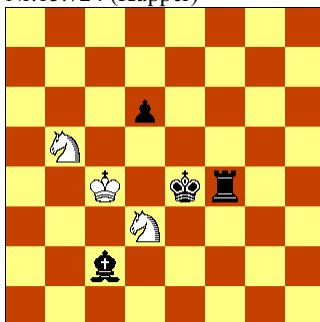
(zwei Lösungen!)

- I. 1.d3+! Sd4 2.Kxd4 Db2# - Mustermatt  
 II. 1.Lg4+! Sf5 2.Kxf5 Dxd5# - Mustermatt

Die hier dargestellte Idee geht zurück bis ins Jahr 1977: Schwarze Abzugsschachs zwecks Fernblockherstellung, weißes Opfer à la Umnov, schwarzer König auf dem Opferfeld. Dazu sehen wir Funktionswechsel der beiden weißen Springer und feine wechselnde orthogonal-diagonal-Nutzung der weißen Dame. Auch hier wird die Ökonomie belohnt.

**Lob (ohne Rangfolge)**

Nr.15.724 (Kupper)



H#3 (3+4)

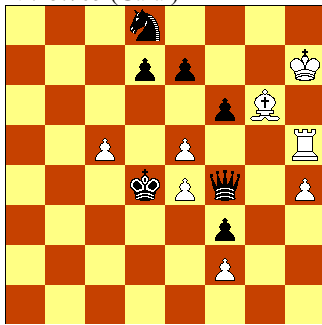
(zwei Lösungen!)

- I. 1.La4! Se5 2.Ld1 Sg4 3.Lf3 Sxd6# - Idealmatt  
 II. 1.Lb1! Sc5+ 2.Ke5+ Sd4 3.Le4 Sd7# - Idealmatt

Zweimal schwarzer Tempozug in der Miniatur als Schlüssel, dazu zweimal Idealmatt. Es fand sich kein Vorgänger zu diesem „gestreckten 2,5-Züger“.

### Lob (ohne Rangfolge)

Nr.15.765 (Garai)



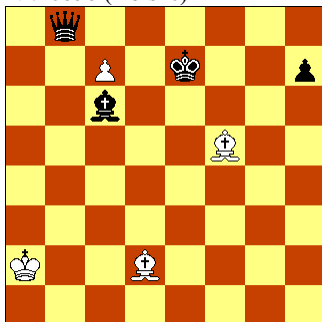
H#3 (8+7)  
(zwei Lösungen!)

- I. 1.Dxe5! Tf5 2.Kxe4 Txe5+ 3.Kf4 Te4#  
II. 1.Dxe4! Lf5 2.Kxe5 Lxe4+ 3.Ke6 Ld5# - Mustermatt

Im Schlüssel beseitigt die schwarze Dame jeweils einen störenden weißen Bauern. Danach muss der richtige weiße Stein eine Grimshaw-Verstellung ausführen, damit der schwarze König einen zweiten weißen Bauern beseitigen kann (zwischen den Lösungen wechseln sich schwarze Dame und schwarzer König ab im Schlagen der weißen Bauern e4 & e5). Danach öffnet der verstellende weiße Stein wieder den Grimshaw-Schnittpunkt, um die schwarze Dame zu schlagen. Interessante Strategie. Warum der Autor allerdings einem wBc5 den Vorrang gegenüber einem sBd6 gegeben hat wird wohl sein Geheimnis bleiben. Bei der Aufgabe handelt es sich um ein Werk, das eine Idee von Zivko Janevskis um einige Nuancen weiterentwickelt (URALSKI PROBLEMIST 2000, 2.E.E.: Ka8, Td8, La7, Bd3, e3 – Ke2, Dg8, Ta4, Sd2, Bc2, e7, f2, f3 – H#3, b) Ke2↔Sd2!).

### Lob (ohne Rangfolge)

Nr.16858 (Kölske)



H#2 (4+4)  
(vier Lösungen!)

- I. 1.Kf6! c8D 2.De5 Df8# - Mustermatt  
II. 1.Kd6! cxb8T 2.Kc7 Lf4#  
III. 1.Le8! cxb8L 2.Kd8 Lg5# - Mustermatt  
IV. 1.De8! c8S+ 2.Kd8 La5# - Mustermatt

Eine feine Nachwuchsarbeit. Ohne Stellungsveränderung wird mit acht Steinen eine weiße Allumwandlung dargestellt. Zum schwarzen Königsstern hat es nicht ganz gereicht, aber trotzdem eine gute Talentprobe.

Mein Glückwunsch an alle ausgezeichneten Autoren, mein Dank an Udo für die jederzeit gute Zusammenarbeit und natürlich für seine Geduld.

Meerane, Dezember 2008

Mirko Degenkolbe  
Internationaler Schiedsrichter der FIDE  
für Schachkompositionen